

09.09.2019 – 09:08 Uhr

Kurz vor Start der IAA: Ericsson und Valeo fahren Auto via Mobilfunk-Fernsteuerung



Düsseldorf (ots) -

> Anlässlich der nächste Woche startenden Internationalen Automobil-Ausstellung testeten Ericsson und Valeo erfolgreich das Fernsteuern eines Autos via Mobilfunk.

> Getestet wurde das sogenannte "Teleoperated Driving" auf Nebenstraßen der Bundesautobahn A9, am Testfeld des Konsortiums 5G-ConnectedMobility.

> Network Slicing und Konfigurationen zur Latenzreduktion im Mobilfunknetz zusammen mit dem Valeo-Prototypenfahrzeug und dessen Fernsteuerung schafften die Basis für die erfolgreichen Tests.

> Der nun unter realen Bedingungen getestete Anwendungsfall wurde im Aachener Ericsson Eurolab entwickelt und bei den Ericsson Innovation Days 2017 im Labor erstmals vorgestellt - die 2019er Ausgabe der Ericsson Innovation Days findet vom 24. bis 26. September statt.

Wenn sich kommende Woche die Größen der Automobilindustrie in Frankfurt treffen, wird die Vernetzung von Fahrzeugen eines der Kernthemen sein. Kurz vor Start der internationalen Leistungsschau haben der schwedische Mobilfunknetzausrüster Ericsson und der französische Automobilzulieferer Valeo nun erfolgreich das Fernsteuern eines Autos via Mobilfunk an der A9 getestet.

Das Szenario im Gebäude der Autobahnmeisterei Greding: ein klassisches Gaming Cockpit - Fahrersitz, Gaspedal, Bremse, Bildschirm. Nur in diesem Fall steuert der Fahrer keinen Aston Martin DB11 im Computerspiel "Need for Speed", sondern einen VW Passat rund 35 Kilometer entfernt auf einer Nebenstraße der Bundesautobahn A9. Neben Fahrten mit bis zu 50 Kilometern pro Stunde wurde auch das Einparken aus der Ferne getestet. Die hier am Rande des Testfeldes des Konsortiums 5G-ConnectedMobility eingesetzte Technologieanwendung nennt sich "Teleoperated Driving", was so viel bedeutet wie das Fernsteuern eines Fahrzeugs via Mobilfunk. Das Testnetz an der A9 bietet mit Network Slicing - also dem virtuellen Unterteilen des Mobilfunknetzes in sogenannte Slices - eine besonders hohe Verfügbarkeit, um die Übertragung abzusichern. Die hohen Anforderungen an die

Zuverlässigkeit der Kommunikation beim Teleoperated Driving machen diese Erweiterung unumgänglich. Ein zweiter Aspekt ist die im Testfeld im Vergleich zu kommerziellen Netzen verbesserte Reaktionszeit der Mobilfunktechnologie, die das Steuern in nahezu Echtzeit überhaupt erst möglich macht.

"Teleoperated Driving ist ein wichtiger Baustein, um im Kontext von Autonomie und Vernetzung neue Formen der Mobilität zu ermöglichen. Zusammen mit Ericsson haben wir dieses Szenario nun praktisch erlebbar gemacht", erläutert Laurent Zimmermann, Vice President Connected Car bei Valeo.

"Es ist immer ein besonderer Moment, wenn aus innovativen Ideen Realität wird", ist sich Jan-Peter Meyer-Kahlen, Leiter des Ericsson Eurolab in Aachen, sicher. "Wir haben den 'Teleoperated Driving'-Anwendungsfall bei den Ericsson Innovation Days 2017 präsentiert und bringen ihn jetzt gemeinsam mit Valeo auf die Straße."

Die Ericsson Innovation Days finden in diesem Jahr am 25. und 26. September in Ericssons Forschungs- und Entwicklungszentrum, dem Aachener Eurolab, statt. Passend zum zehnten Jubiläum der Leistungsschau wird es aufgrund der großen Relevanz von 5G in der industriellen Anwendung zudem am Vortag, dem 24. September, das Industry 4.0 Forum geben. Neben zahlreichen Vertretern aus der Telekommunikationsbranche werden hier auch Vernetzungsexperten aus der Industrie zu Gast sein.

Über das Ericsson Forschungs- und Entwicklungszentrum Eurolab

Sich neu zu erfinden ist Kern der Unternehmenskultur von Ericsson und so auch des Eurolab in Aachen. Hier wurde seit seiner Gründung im Jahr 1991 jeder Mobilfunkstandard von 2G bis hin zu 5G mitentwickelt. Auf der Arbeit der rund 500 MitarbeiterInnen aus mehr als 45 Ländern basieren bis zu 100 Patente pro Jahr. Aktuell steht der Einsatz der 5G-Technologie in Branchen abseits des klassischen Mobilfunks, wie zum Beispiel Industrie-4.0-Anwendungen, im Zentrum des Geschehens. Über 5G-ConnectedMobility

5G-ConnectedMobility schafft auf dem "Digitalen Testfeld Autobahn" eine dedizierte Netzinfrastruktur und eine reale Anwendungsumgebung, um insbesondere Tests in den Bereichen Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Kommunikation, Fahrzeug-zu-Infrastruktur-Kommunikation und Digitalisierung der Eisenbahninfrastruktur mit 5G-Technologie durchzuführen. Die Teststrecke umfasst einen rund 30 Kilometer langen Bereich der Bundesautobahn A9 sowie der Bahnschnellfahrstrecke zwischen den Anschlussstellen Nürnberg-Feucht und Greding in Bayern.

Mitglieder des 5G-ConnectedMobility-Projektes sind Ericsson, BMW Group, Deutsche Bahn, die drei Mobilfunkanbieter Deutsche Telekom, Telefónica Deutschland und Vodafone, das 5G Lab Germany an der Technischen Universität Dresden sowie die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) und die Bundesnetzagentur (BNetzA). Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) sowie die Autobahndirektion Nordbayern unterstützen das Projekt.

Das Ziel von 5G-ConnectedMobility ist die Stärkung der 5G-Forschung und 5G-Entwicklung (F&E) in Deutschland und in Europa, sowie die Einbringung der technischen Anforderungen verschiedener Industrien in Deutschland in die internationalen 5G-Standardisierungsaktivitäten. Weitere Informationen unter: www.5G-ConnectedMobility.com

Über Ericsson

Ericsson ist Weltmarktführer auf dem Gebiet der Kommunikationstechnologie und -dienstleistungen mit Firmenzentrale in Stockholm, Schweden. 40 Prozent des weltweiten Mobilfunkverkehrs werden über Netztechnik von Ericsson abgewickelt. Mit innovativen Lösungen und Dienstleistungen arbeitet Ericsson an der Vision einer vernetzten Zukunft, in der jeder Einzelne und jede Branche sein / ihr volles Potenzial ausschöpfen kann.

Das 1876 gegründete Unternehmen beschäftigt weltweit rund 95.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und arbeitet mit Kunden in 180 Ländern zusammen. 2018 erwirtschaftete Ericsson einen Nettoumsatz von 210,8 Milliarden SEK. Ericsson ist an der NASDAQ OMX in Stockholm und der NASDAQ in New York gelistet.

Aktuell ist Ericsson an rund zwei Dritteln aller kommerziell eingeführten 5G-Livenetze beteiligt. Zu den 18 durch Ericsson unterstützten 5G-Live-Netzen weltweit zählen unter anderem auch Netze in Deutschland und der Schweiz.

In Deutschland beschäftigt Ericsson rund 1.800 Mitarbeiter an 12 Standorten - darunter rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Der Hauptsitz ist Düsseldorf.

Kontakt:

Pressekontakt Ericsson GmbH

Martin Ostermeier /// Leiter Externe Kommunikation Deutschland ///

Prinzenallee 21, 40549 Düsseldorf /// Tel: +49 (0) 211 534 1157 ///
eMail: ericsson.presse@ericsson.com

Medieninhalte



Noch ist ein Sicherheitsfahrer mit an Bord des PKW - gesteuert wird jedoch aus der Ferne. Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/13502 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Ericsson GmbH"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002583/100831944> abgerufen werden.